

Kartenvorverkauf NCW
am 10.01.16 ab 11.11 Uhr
Haus St. Gallus

„de Schnauzer“

DORFZEITUNG WEINHEIM

www.alzey-weinheim.com



Aktuelles · Informationen · Termine **39. Ausgabe**, Januar 2016

NEUJAHRSEMPFANG IN DER RIEDBACHHALLE

ERSTMALIGE VERLEIHUNG DER GEORG-NEIDLINGER-MEDAILLE

Am 10. Januar ab 17.00 Uhr ist es wieder soweit, als erstes großes Ereignis im Jahr 2016 findet der Neujahrsempfang der Ortsgemeinde Weinheim in der Riedbachhalle statt.

In vielen Dörfern und Städten seit Jahrzehnten fester Bestandteil im Ortsgeschehen, konnte er erstmals 2015 auch bei uns mit großem Erfolg etabliert werden.

Es ist ein schöner Brauch zu Jahresbeginn den Mitbürgern, Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für das kommende Jahr alles Gute zu wünschen, sich aber auch für die Hilfsbereitschaft, Fürsorge und Anteilnahme in der Vergangenheit zu bedanken. Auch bietet sich die Gelegenheit, Leute kennenzulernen, die in Weinheim zugezogen sind und hier eine neue Heimat gefunden haben.

Deshalb hat so ein Empfang durchaus eine hohe soziale Komponente, stärkt das - WIR GEFÜHL - und hilft mit, bestehende oder gemutmaßte Barrieren abzubauen.

Allein sich schon die Hand zu geben, ist in unserem Kulturkreis ein Zeichen von Wertschätzung und genau das soll an diesem Abend geschehen.

Sich gegenseitig gute Wünsche zu geben, sich zu unterhalten oder einfach nur da zu sein!

Ein besonderer Höhepunkt des diesjährigen Neujahrsempfangs ist die erstmalige Verleihung der neugeschaffenen GEORG-NEIDLINGER-MEDAILLE!

Der Ortsbeirat hat viel Mühe und Gedanken investiert, einen Preisträger zu finden, der dem Anspruch der Verleihungsstatuten entspricht.

Dies ist mit dem ausgewählten Mitbürger im besonderen Maß gelungen!

Ohne der Laudatio vorgreifen zu wollen, war es im Ortsbeirat unbestritten, dass er aufgrund seiner Verdienste und seines Engagements ein würdiger Träger dieser erstmalig vergebenen Auszeichnung sein wird.

Umrahmt wird die Veranstaltung vom evangelischen Posaunenchor und der Tanzgruppe der TSG Weinheim.

Die ausgeschenkten Weine kommen vom Weingut Matheis und der hoffentlich reichhaltige Imbiss wird von vielen Mitbürger/innen aus Weinheim bereitgestellt.

Bleibt zum Schluss nur zu sagen, dass wir uns auf einen historischen Moment freuen dürfen.

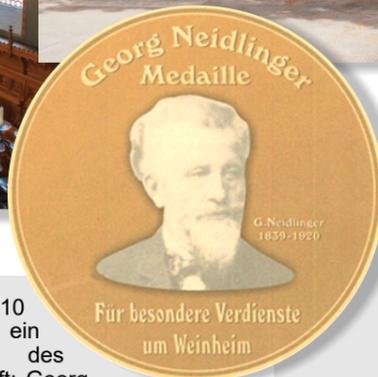
Die Georg-Neidlinger-Medaille

Ehrungen verbindet man häufig mit der Verleihung einer Medaille. Im Sport, in der Politik, im wirtschaftlichen Leben und zu sonstigen Anlässen. Die Liste ist schier endlos. Meistens sehen die Verleihungskriterien jedoch vor, dass man eine gewisse Zeit dabei sein, oder eine bestimmte Punktzahl erreicht haben muss. Die Ordensverleihung unterliegt also einem vorgegebenen Schematismus.

Genau an diesem Punkt setzt die Verleihung der Georg-Neidlinger-Medaille an. Oftmals leisten Einzelpersonen oder Gruppen Großartiges für die Allgemeinheit, erfüllen jedoch nicht die Voraussetzungen einer schematischen Vergabeordnung. Die Verleihung der Georg-Neidlinger-

Medaille durchbricht diese starre Regelung. Ihre Vergabe würdigt Personen mit allgemeinem Ansehen für ihr vorbildliches Engagement zum Wohl der Allgemeinheit.

Diesbezügliche Vorschläge zur Verleihung sind unter Benennung der Gründe über die Mitglieder im Ortsbeirat einzureichen. Der Ortsbeirat entscheidet letztendlich über eine Vergabe.



Die Medaille:

Sie hat einen Durchmesser von ca. 10 Zentimetern. Die Vorderseite ziert ein erhaben geprägtes Bildnis des Namensgebers und trägt die Inschrift: Georg-Neidlinger-Medaille, sowie den Vermerk: Für besondere Verdienste um Weinheim. Ausgehändigt wird sie in einem dekorativen Etui, zusammen mit einer Urkunde und einer Anstecknadel in Form der Medaille.

Georg Neidlinger - was wissen wir über den "Hamburger Unkel"?

Georg Neidlinger wurde am 12. Mai 1839 in Weinheim als elftes von 12 Kindern des Landwirts Johann Adam Neidlinger (1790-1881) und seiner Ehefrau Magda geboren. Nachdem 1848 die Freiheitsbewegung in Kirchheimbolanden blutig niedergeschlagen wurde, flüchteten seine Brüder Adam und Johannes nach Amerika um sich der nun einsetzenden Verhaftungswelle zu entziehen. Georg Neidlinger verließ im Jahr 1856 Weinheim und wanderte ebenfalls in die neue Welt aus. Einige Zeit arbeitet er hier und dort, bis er 1857 seine feste und lebensbestimmende Anstellung in der 1851 gegründeten Singer Manufacturing Company in New York fand. Der technisch begabte junge Mann arbeitete sich in kurzer Zeit vom Packer in das Fabrikestablishment hinauf und wurde

1860 nach Hamburg zurückgeschickt, um ganz Europa mit einem dichten Filialnetz zu überziehen. Wohlhabend geworden ließ Georg Neidlinger seiner Heimatgemeinde

immer wieder großzügige Spenden für verschiedene Vorhaben zukommen. Die Gelder flossen sowohl an die Ortsgemeinde, als auch an die beiden Kirchengemeinden. Am 18. April 1920 verstarb Georg Neidlinger im Alter von 80 Jahren in Hamburg.

Spenden Georg Neidlingers an die Gemeinde Weinheim

- 1888: Spende 8.000 Mark für die Armen
- 1891/1892: Spende über 80.000 Mark für die Renovierung der evangelischen Kirche.
- 1894: Georg Neidlinger steuert der Renovierung der katholischen Kirche in namhafter Weise zu und errichtet auf eigene Kosten einen gotischen Hochaltar (kath. Kirche). Weiterhin ließ er für den Friedhof für 40.000 Mark eine Mauer bauen. Außerdem wurde auf seinen Wunsch und seine Spende hin ein schmiedeeisernes Tor für den katholischen Kirchhof, sowie für den Friedhof angefertigt.
- 1902: Ortstraßen werden auf Kosten Neidlingers gepflastert.
- 1907: Schenkung von 36.000 Mark an die Weinheimer Gemeinde zur Kostendeckung der Herstellung einer Wasserleitung. Außerdem spendete er der evangelischen Kirche einen Ofen und es konnte der Friedhof mit dem von ihm überlassenen Grundstück vergrößert werden.
- 1912: Dank Georg Neidlinger wurde ein Anschluss an das Elektrizitätswerk vorgenommen und die evang. Kirche erhielt eine elektr. Beleuchtung.
- 1913: Er übernimmt die Kosten (708,50 DM) für elektr. Licht in der katholischen Kirche.
- 1914: Spende über 500 Mark zur Renovierung des katholischen Pfarrhauses in Weinheim.
- 1919: Errichtung einer Kleinkinderschule und einer dazugehörigen Schwesternwohnung in Weinheim durch seine Spende.

WEINHEIM TRIF(F)T WEINHEIM

Delegation von Weinheim a. d. Bergstraße zu Gast



Am 30. Oktober 2015 besuchte eine Gruppe von Ortschaftsräten, angeführt vom Oberbürgermeister Heiner Bernhard unsere Gemeinde.

Der Kontakt kam schon im Januar zustande und ein Termin im Spätjahr wurde festgelegt. Der Besuch der Trift war ausdrücklich gewünscht und so begann man auch hier den Tag. Gisela Diehl wusste den Gästen viel Interessantes zu berichten und auch eine Kostprobe vom hier geernteten Riesling fand allergrößte Anerkennung.

Nach dem Besuch der beiden Kirchen, ging es zum Mittagessen ins Gasthaus Porth, das zu diesem Zweck extra geöffnet hatte.

Nach einem exzellenten Essen fand noch eine Weinprobe im Weingut Born für die 36 Gäste statt, die von Winfried Born gekonnt moderiert wurde.

Die Stimmung der Weinheimer hatte hiermit ihren Höhepunkt erreicht und viele wollten gar nicht mehr in den Bus zur Heimfahrt.

Die ausgesprochene Gegeneinladung wurde von Ortsvorsteher Uwe Frey gerne angenommen, denn man war sich einig an diesem Tag neue Freunde gefunden zu haben.

NEUES AUS DEM ORTSBEIRAT

Dorfbegrünung mit Wettbewerb

In der letzten Sitzung des Ortsbeirats, am 16.12. 2015 im Georg-Neidlinger-Haus, wurden im öffentlichen Teil wieder interessante Themen diskutiert. Ein wichtiger Punkt war die Begrünung für Weinheim. Die Kommission für "UNSER DORF HAT ZUKUNFT" hatte dies im vergangenen Frühjahr als verbesserungswürdig angemahnt. Die Diskussionsbeiträge reichten von, einigen Straßen bestimmte Farben von Blumen zu geben, bis hin zur Beleuchtung und Begrünung der Ortsausfahrt in Richtung Offenheim. Ein Vorschlag fand besondere Beachtung und soll auch 2016 umgesetzt werden. Es wird ein Vorgarten- und Fassaden-Wettbewerb ausgeschrieben, an dem jeder Bürger teilnehmen kann. Eine unabhängige Jury wird die Bewertung vornehmen. Gerade unter dem Gesichtspunkt 200-Jahre Rheinhessen und dem Rheinland-Pfalz-Tag in Alzey, wäre es ein schönes Zeichen, wenn möglichst viele an dieser Aktion mitmachen würden, sie auch für die Zukunft eine Nachhaltigkeit bekommt und über das Jahr 2016 hinaus fortgeführt wird. Die Sitzungsniederschriften können jederzeit im Rats- und Bürgerinformationssystem (RIS) der Stadt Alzey nachgelesen werden unter <https://alzey.more-rubin1.de/recherche.php>

IGW beginnt mit Arbeiten

Am Wasserhaus auf dem Mandelberg tut sich was

Seit dem 1.11.2015 ist die Interessengemeinschaft Pächter des Wasserhochbehälters in Weinheim. Am Samstag vor Weihnachten wurde mit den Rodungsarbeiten am Wasserhaus begonnen. Als Erstes wurde die Hecke rund um das Gelände, in Höhe und Breite, in Form gebracht. Ebenso wurde damit begonnen, die völligst zugewucherte Freifläche zu entbuschen mit dem Ziel, das gesamte Gebiet optisch aufzuwerten und für die Weinheimer Bürger zur Ruheoase mit Fernblick herzurichten. Es wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, bis man erkennen kann, wie das Gelände in Zukunft bepflanzt und genutzt werden kann. Noch im Januar sollen die Arbeiten fortgeführt werden. Wer mit anpacken möchte ist gerne gesehen. Termine und weitere Infos unter: www.ig-weinheim.de



Santa Claus is coming to town, oder ... als der Nikolaus Weinheim besuchte

Es war nicht winterlich kalt am 06. Dezember, dem Nikolaustag, aber der Glühwein, der von den "Alden Schnauzern" in ihrem restaurierten Ausschankhäuschen auf dem Dorfplatz angeboten wurde, fand reißenden Absatz - so schnell, dass sie mit dem Nachschub nicht nachkamen. Auch Kinderpunsch und Schmalzbrote mundeten.



Sehr viele Weinheimer hatten sich zum Glühweinausschank auf dem Dorfplatz bei dem mit Hilfe der "Silberschnauzer" wunderschön geschmückten Weihnachtsbaum eingefunden. Die vielen Kinder waren nicht mehr zu halten, als bei Anbruch der Dunkelheit der Nikolaus mit einem lichterketten-geschmückten Cabriolet vorgefahren wurde und auf seinem liebevoll dekorierten Sessel, inmitten der Besucher, Platz nahm.



Termine

So. 10.01. - 11.11 Uhr Haus St. Gallus
Kartenvorverkauf Narren Club Weinheim e. V.

So. 10.01. - 17.00 Uhr Riedbachhalle
Neujahrsempfang

Mi. 13.01. - 20.00 Uhr Ortsverwaltung
Treffen der Vereinsvertreter 200-Jahre Rheinessen

Sa. 16.01.- 20.11 Uhr Haus St. Gallus
1. Sitzung NCW

Di. 19.01. - 19.00 Uhr ev. Gemeindehaus Offenheim
Landfrauen (Milch, Joghurt + Co.)

Di. 19.01. - 19.30 Uhr Feuerwehrheim
Mitgliederstammtisch FFW

Mi. 20.01. - 14.00 Uhr Georg-Neidlinger-Haus
Silberschnauzertreff (Fassenacht)

Fr. 22.01.- 20.11 Uhr Haus St. Gallus
2. Sitzung NCW

Sa. 23.01.- 20.11 Uhr Haus St. Gallus
Maskenball mit DJ NCW

Mi. 27.01. - 19.00 Uhr alte Schule Offenheim
Landfrauen (Tapas)

Fr. 29.01.- 16.11 Uhr Haus St. Gallus
Teenieball NCW

Sa. 30.01.- 14.11 Uhr Haus St. Gallus
Kinderfassenacht NCW

Mi. 03.02. - 20.00 Uhr (Sitzungsort siehe Aushang)
Ortsbeiratssitzung

Do. 04.02. - 9.15 Uhr Georg-Neidlinger-Haus
Frauenfrühstück (Grüß Gott und Helau)

Do. 04.02. - 15.11 Uhr Georg-Neidlinger-Haus
Landfrauen Faschingskaffee

Di. 16.02. - 20.00 Uhr Ortsverwaltung
Freundeskreis Lembeye

Di. 16.02. - 19.30 Uhr Feuerwehrheim
Mitgliederstammtisch FFW

Mi. 17.02. - 14.00 Uhr Georg-Neidlinger-Haus
Silberschnauzertreff

Sa. 27.02.- 20.00 Uhr Riedbachhalle
Jahreskonzert Kath. Musikverein

Jeden Mittwoch der ungeraden Kalenderwoche 10.00 Uhr
Treffen der "Alde Schnauzer" Haus St. Gallus

Jeden Mittwoch 18.00 Uhr Ortsverwaltung
Bürgersprechstunde

Ein Kind nach dem anderen trat vor und erhielt ein kleines Päckchen gefüllt mit Schokolade, Nüssen und Mandarinen. 150 Stück waren von den "Alden Schnauzern" vorbereitet worden. Wie in Amerika wurden unzählige Fotos und Selfies zusammen mit dem Nikolaus gemacht und strahlende Kinderaugen waren Anlass genug, dass die Planungen für das nächste Jahr bereits beim Abbau am Abend geschmiedet wurden.

Team Celtic Night übergibt Spende 525,00 € für das Haus St. Gallus

Am Donnerstag, dem 10.12. übergaben die Vertreter des Teams Celtic Night Frau Schneider und Frau Hentschke vom Haus St. Gallus den Reinerlös der diesjährigen Celtic Night in Form eines Schecks über 525,00 Euro. Frau Schneider berichtete, dass für den Wirtschaftsraum hinter dem Ausschank in einen neuen Weinkühlschrank und eine neue Küchenzeile investiert wurde und die Spende zur Finanzierung dieser Investition gerade willkommen ist.



Das Team Celtic freute sich auch über das neue Mobiliar, das dann auch für die nächste Veranstaltung gut zu nutzen wäre. Die nächste Celtic Night findet am Freitag, dem 29. April 2016, statt. Es ist die 15. Veranstaltung in dieser Reihe. Aus diesem Grunde sind diesmal zwei Gruppen eingeladen. Einmal die Folkgruppe An Tor, die schon 2007 die Zuhörer mit ihrer Musik begeistern konnte. Zum anderen das Duo Harpish, das seine Musik mit Harfe, Flöten, Mandoline und Bouzouki darbietet.

Sankt-Martins-Umzug am 11.11.15 Spende an Schule und Kindergarten

Viel Trubel herrschte beim diesjährigen Sankt-Martins-Umzug in Weinheim. Wie schon in den Jahren zuvor war diese Veranstaltung wieder sehr gut besucht und viele Kinder waren begleitet von ihren Eltern und Großeltern mit ihren Laternen zur Kirche St. Gallus gekommen. Nach dem Gottesdienst setzte sich der Zug mit Sankt-Martin auf seinem Pferd an der Spitze in Bewegung und zog durch den Ortskern. Dabei wurden die Straßen von den vielen bunten Laternen stimmungsvoll erleuchtet. Im Kirchgarten wurden Saft, Glühwein und Würstchen angeboten. Der Erlös von 220,- € wurde an die Weinheimer Grundschule und den Kindergarten gespendet. Die Schule hat damit zwei Fahrzeuge für den Pausenhof angeschafft.



Sie freuen sich über neue Fahrzeuge - die Weinheimer Grundschüler

„de Schnauzer“

39. Ausgabe, Januar 2016



Des war's en Rickblick vum Schelleschorsch

Obacht: Es kimmt en Rickblick zu dem, was im ledsche Jahr in Woinem alles geloff is. Nämlich e ganzi Meng. Deet ich iwver alles ausführlich schreibe, dann lang es Babier net fer's drucke. Also - do nor es Wichdichsde. Wie immer hot's Jahr im Januar a'gefang un do gab's en Neijhrsempfang. An dem Owend hot de Ortsvorsteher Uwe Frey doch tatsächlich uff woinemerisch e Redd geredd. Mer hot gemaant, die Fassenacht wär vorvelet. Er hot soi Gedanke sprudele loss un vekünd was er noch alles vor hot. Soll er mo mache.

Ganz wichdich: Am Neijhrsempfang hot's sogar Häppcher gebb un vun de Winzer gependete Woi. Des hot manche so gut geschmeckt, die wollten gar net meh haam.

Was war noch? Ach ja. Weil grad die Fassenacht erwähnt wor is. An de Fassenacht do hot de Narreclub ordentlich uff de Butz gehaa. Gut hun ses gemacht. En Grund beim negschde Mol widder hiezuhe. Net vegesse!

Un dann unser "Alde Schnauzer". Die hun es ganz Jahr iwver geschafft wie Brunnebutzer. Die sin fascht net meh zum Drinke kumm. Gut, ab un zu emol hun se aach e bissje gefeiert. Awwer des genne mer dene. Inzwische gib'ts sogar "Silberschnauzer", des is die Grupp vum Georg-Neidlinger-Haus. Gemeinsam sin se stark. Wenn "Alde un Silberschnauzer" sich alsemol zusammedun, do kennen mer was erlebe.

Da mer's grad vun Schnauzer hun: Die nei Redaktion vun de Dorfzeitung hot sich vorgestellt. Mann, war des e schee Bild. Wie aus em richdische Lewe. Ja, in Woinem schnauzert es sich ganz schee sesamme.

Iwwerischens gab's in Woinem aach richdisch gude Konzerte zu heere. Vun eichene Vereine, awwer aach vun ner auswärdich Grupp. Fremdlännisch Mussig un ebensolches Bier hot's debei gebb. Ich bin zwar kaan Biertrinker, awwer dort hot's mer geschmeckt. Woinem un Mussig basst halt sesamme.

Net se vegesse: Die zwo wackere Mannsbilder, die in Woinem e Museum uffbauen. Noch is es net ferdich, doch es macht gewaldische Fortschritte. Wenn des emol so weit is, hun mer noch e Attraktion meh. E Seekuh, Haifischzäh un lauder so Sache kann die ganz Welt dann bei uns bewunnern. Mer wern noch beriehm.

Un jetzt zu de Kerb. Es Wedder war zwar net so gut, awwer schee war se doch. Un des mit de Vebrennung an de Trift werd immer besser. Nor die Toiletteolach am Kerweplatz gefällt mer net. In Woinem kennt mer des annersd reschele. Die Möschlichkeit dodezu hätte mer. Mer sollt sich emol dro erinnere, was Kerb eischendlich haast. Ob's besser werd no de Neiwahle vum Kercheverwaltungsrat un jetzt annere es Saa hun?

De Dorfplatz: Noch muss es Wasser berschenuff, weil die Firma net begriff hot, was se vezappt hot. Murks hoch drei. Mer hots halt net so gemerkt, bei dem resche Zuspruch der Woinemer bei dene Woitrintreffs un de weiß Tafel. Neie Ferz, awwer sie hunn gezo, gelle? Dann de Glihwoiowend mit so em eschte Nikelaus hot's sunschd nirschends gebb. Odder? Kumm mer zum neie Verein, de Interessengemeinschaft Woinem, korz IGW. Die Kultur un es Dorflewe hun die sich die uff die Fahn geschrebb. Drowwe am Wasserhaus uff em Bersch, do hun se schun ogefang es U'kraut eweg se mache. Dort gib'ts quasi en Erholungsaussichtspunkt. Ähnlich wie die Bushaltestell im Zeilstick, nor ewe vum Ort aus sichtbar. Also wer jetzt noch set, Woinem leit so vesteckelt, dass mer's net sieht, der muss emol enaus in die Gemarkung. Vun dort sieht mer alles.

Sehe un Neies heere kennen Ehr beim nägschde Neijhrsempfang. Do missen Ehr ubedingt hie. Do werd nemlich zum erschde mol die nei Georg-Neidlinger-Medaille an en vediente Bürger velieh. Es gibt aach noch was zu esse un zu drinke, wie gewohnt. Wann des kaan Grund is zu kumme, dann waaß ich net.

Alla - am Neijhrsempfang sieht mer sich jo de Schelleschorsch is sicher do.

Redaktion & Impressum

Erscheinungsweise: 6-mal jährlich

Herausgeber: Ortsverwaltung Alzey-Weinheim
Rathausstraße 34 – 55232 Alzey
Telefon 06731 / 4 27 97

Redaktion: D. Berwind, S. Bloß, B. Clemenz,
U. Frey, J. Hedtke, D. Kramm,
G. Loos

Layout: G. Loos

Zentrale Mailadresse (auch für Artikel):
redaktion@de-schnauzer.de
Internet: www.alzey-weinheim.com

Gesamtauflage: 850 Exemplare
Verteilung an alle Haushalte im Stadtteil – Weinheim
Druck: Stadtverwaltung Alzey